

Neumünster neu entdeckt

Im „Kiek in“ begann die Kreisfahrt der Plöner LandFrauen, zu der in diesem Jahr der OV Neumünster eingeladen hatte. 40 LandFrauen aus den Vereinsvorständen des Kreises Plön waren dabei. Dieser erste Treffpunkt erzählte schon ein wenig Stadtgeschichte, denn in der ehemaligen Tuchfabrik befinden sich heute eine Jugendherberge, das Internat für berufliche Bildung, das Tagungs- und Begegnungszentrum und die Volkshochschule.

Noch mehr Interessantes aus der Stadtgeschichte bot eine Stadtführung mit LandFrau Christel Schnoor und Ute Grohde durch den Simonschen Park mit einer herrlichen Jugendstilvilla, über die Schwale, die schon im Mittelalter von Mönchen zu einem Teich in der Stadt aufgestaut wurde, bis zum alten Rathaus. Dieses wurde um 1900 im neugotischen Stil erbaut. In dem mit Bunt-



Der Schmetterlingsgarten auf dem Südfriedhof.

Fotos: Marlene Scheeler

glasfenstern geschmückten Ratsaal erfuhren die Besucherinnen einiges aus der Geschichte Neumünsters, das 1127 von Vicelin gegründet wurde, 1870 die Stadtrechte erhielt und seine Blüte im 19. und 20. Jahrhundert durch die Leder- und Tuchindustrie erlangte. Doch diese Industrien sind um 1970 aus der Stadt verschwunden. Abseits des Großfleckens, des zentralen Platzes der Stadt, sahen die LandFrauen in kleinen Gassen alte Fronten und im Fürstthof 9 das älteste erhaltene Haus. Als Abschluss besuchten sie die Vicelinkirche am Kleinflecken, die vom dänischen Architekten Christian Frederik Hansen (1756-1845) im klassizistischen Stil erbaut und sehr schlicht gehalten ist.

Der nächste Höhepunkt des Tages war ein Besuch des Südfriedhofes von Neumünster. Der Friedhofsverwalter zeigte den Besucherinnen die verschiedenen Teile des großen Südfriedhofes. Besonders beeindruckend waren die neu gestalteten Urnenfelder, die nach verschiedenen christlichen Symbolen und Themen sehr fantasievoll angelegt sind. So gibt es die Lutherrose, den Ichthysgarten, den Rosendom, den Dorotheen- und Schmetterlingsgarten. Diese ganz andere Form der Urnenbestattung, bei der die Bepflanzung und Pflege von der Friedhofsverwaltung übernommen wird, ist von den Neumünsteranern sehr gut angenommen worden, erklärte der Verwalter.

Im verwunschenen, riesigen Garten von Christel Gier, der hinter dem Landgasthof „Wilhelmsruh“ liegt und mit viel Liebe und Arbeit von der Seniorchefin des Gasthofes gepflegt wird, gab es für die LandFrauen Kaffee und Kuchen. Nach dem Motto der aktuellen, deutschlandweiten LandFrauenaktion „Dialoge in Gelb – LandFrauen bitten zu Tisch“ bot sich in den lauschigen Pavillons Gelegenheit, sich über die vielen Eindrücke dieses gelungenen Ausflugs nach Neumünster auszutauschen. Alle waren sich einig, dass es den Gastgeberinnen gelungen war, Neumünster von einer ganz neuen Seite vorzustellen.

Renate-M. Jacobshagen



Im Fürstthof 9 befindet sich das älteste Haus der Stadt.